

aber lange Zeit in gleichem Zustande erhalten werden, und hange eines Theils von dem Willen des Menschen ab, welches aber von sinnlichen Bildern nicht gesaget werden könne. Man erinnere sich auch solcher Wahrheiten, die unmöglich in die Sinnen fallen können. Wenn das Gedächtniß ein besonderes Organum wäre, dergleichen das Auge und das Ohr sind; so müßte das Gedächtniß auch besondere Bilder vorstellen, gleichwie das Auge andere Vorstellungen hat, als das Ohr. Gegen den dritten Satz erinnert der Herr Verfasser Folgendes: Bey den sinnlichen Vorstellungen ist nur ein gewisses Bild; bey dem Verstande aber ist die Vergleichung oder Unterscheidung. Der Verstand stellt sich vieles auf einmal vor, welches er nach und nach untersucht hat. Er stellet sich ganze Beweise auf einmal vor, u. s. w. Wenn Verstand und Sinnen eins wären, so müßten alle Wahrheiten unter die Sinnen fallen, und man z. E. Baroco mit Farben abschildern, oder unter einem Schalle vorstellen können. Helvetius saget: Ich sehe oder urtheile, daß roth nicht gelb ist. Der Herr Verfasser antwortet: Ich sehe nicht, daß roth nicht gelb ist. Das nicht sehn, kann nicht sehen, sondern verstehen. Bey dem 4ten Satze erinnert der Herr Verfasser, daß, wenn es wahr wäre, daß nur die äußere Bildung die Ursache aller menschlichen Erfindungen, alles Witzes und aller Vernunft ist, die Thiere von den Menschen in allen Wissenschaften unterrichtet werden können.

### Königsberg.

In der Hartungischen Buchhandlung siehet man: „Joh. Alphonsus Turretius, weyland öffentlichen Lehrers der Gottesgelehrsamkeit und Kirchen-Geschichte in Genf, kurzgefaßte christliche Kirchen-Geschichte, aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt, mit einigen Anmerkungen versehen, und bis auf die gegenwärtigen Zeiten fortgeführt, von Johann Gottlieb Töllner, der Gottesgelehrsamkeit öffentlichen Lehrer auf der Universität zu Frankfurt an der Oder, und der königlichen Gesellschaft zu Greifswalde Mitgliede.“ 1759. In Octav. 1 Alph. 19 Bogen. Die Kenntniß der Geschichte der Religion und der Schicksale  
der